V.

Larentia cognata Thnbrg. in Pommern (Lep.).

Von Dr. Ernst Urbahn, Stettin.

(Mit einer Tafel.)

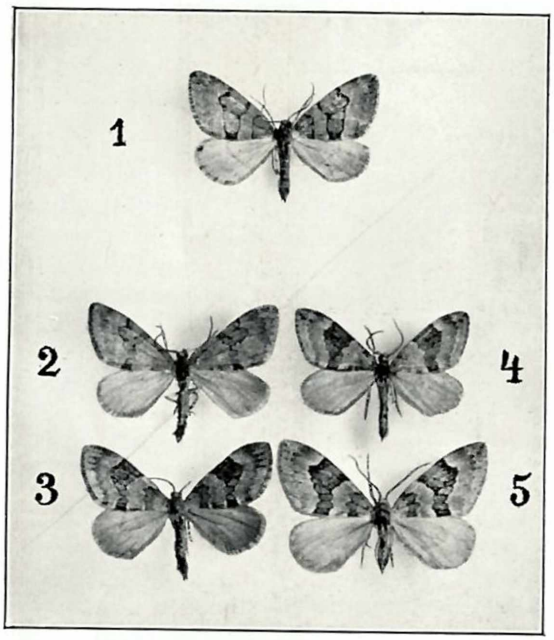
Am 13. Juli 1928 fing ich nahe dem Ostseebad Misdroy in Pommern zwei Larentien, die keiner der sonst in Norddeutschland bekannten Arten anzugehören schienen. Die Spanner flogen in der Abenddämmerung in einem hügeligen Heidegebiet, das mit Kiefernschonungen und einzelnen jungen Eichen und Wacholderbüschen bestanden war. Im allgemeinen ähnelten die Tiere manchen Formen der Larentia variata-obeliscata-Gruppe, unterschieden sich aber von ihnen durch breiten, mehr purpurbraunen Vorderflügel mit abweichend geformtem Mittelfeld (s. Tafel) [1]. Eine genaue Nachprüfung ergab, daß es sich um echte Larentia cognata Thnbrg. handelte, eine Art, die bisher aus Norddeutschland nicht mit Sicherheit nachgewiesen war. Ueber ihr Vorkommen sagt Prout in Seitz, Palaearkten, Bd. 4 Seite 27: „Eine sehr lokale Art, die fast ausschließlich dem Norden Europas, den Alpen und Pyrenäen angehört." Spuler, Die Schmetterlinge Europas, gibt als Fundgebiete (Bd. 2 S. 41) an: England, Schottland, Belgien, Lappland, Livland, Pyrenäen und Alpen, und Berge-Rebel (Aufl. 9 S. 339) zählt gleichfalls nur England, Schottland, Belgien und besonders die Alpen auf. Genauere Angaben über das Vorkommen von Larentia cognata Thnbrg. verdanke ich einer liebenswürdigen Mitteilung von Herrn Landgerichtsdirektor Warnecke, Kiel. Danach wurde die Art in Skandinavien bis Südschweden beobachtet, ferner von Estland bis Kurland, und in Dänemark auf Seeland (2 Fundorte), Fünen (1 Fundort) und Jütland (4 Fundorte). Von Norddeutschland liegt nur eine Angabe in den Mitteilungen des Entom. Kränzchens Königsberg VI, 1913/14 S. 9 vor, wonach der Falter einmal bei Rauschen gefunden ist. Diese Bestimmung, deren Richtigkeit später nicht mehr nachgeprüft werden konnte, gewinnt durch das Auffinden der Art in Pommern sehr an Wahrscheinlichkeit, so daß jetzt ein fast geschlossener Kreis von Fundorten rund um die Ostsee bekannt ist und man annehmen kann, daß Larentia cognata Thnbrg. sich auch in Schleswig-Holstein und Mecklenburg wird finden lassen. Vielleicht ist die Art wegen ihrer Aehnlichkeit mit Larentia obeliscata Hb. hier und da übersehen worden. Ihre Flugzeit fällt zwar in den Juli, während obeliscata Hb. in Pommern

[1]) Als Vergleichsstücke sind einige L. obeliscata Hb. abgebildet, die der L. cognata Thnbrg. im Aussehen möglichst nahe kommen.

in der 1. Generation hauptſächlich von Mitte Mai bis Ende Juni fliegt und in der 2. Generation von Ende Auguſt bis Anfang Oktober. Immerhin werden, beſonders an der Küſte, auch noch bis weit in den Juli hinein Falter der 1. Gen. von obeliscata Hb. gefunden, ſo daß Verwechſlungen mit cognata Thnbrg. nicht ausgeſchloſſen ſind.

Aus dem übrigen Deutſchland beſteht über das Vorkommen von Larentia cognata Thnbrg. noch eine nach Heinemann fragliche Angabe vom Harz, außerdem ſoll die Art nach Koch und Rößler bis 1847 im Taunus gefunden ſein.

Nachſchrift: Die Vermutung, daß Larentia cognata Thnbrg. ſchon anderweitig in Nord-Deutſchland gefangen, aber nicht gleich erkannt ſei, hat inzwiſchen eine ſchnelle Beſtätigung gefunden. Bei einer Durchmuſterung ſeiner letzten Sammelausbeuten von der Inſel Uſedom erkannte Herr W. Wagner, Stettin, ein L. cognata Thnbrg. ♂, das von ihm am 6. Juli 1926 bei Banſin geleuchtet wurde. Drei weitere L. cognata Thnbrg. Falter ſtammten vom Juli 1928 aus dem Oſtſeebad Karlshagen auf Uſedom, wo ſie ans Licht kamen.



1 Larentia cognata Thnbrg. ♂ aus Pommern.
2 und 3 Larentia obeliscata Hb. 1. Gen.
4 und 5 Larentia obeliscata Hb. 2. Gen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst

Artikel/Article: Larentia cognata Thnbrg. in Pommern (Lep.) 197-198